

**Aus dem Forschungsinstitut der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen, Schweiz**

Jahr: 1979

Leitung: Dr. med. Hans Howald

Autoren: Hans Spring, Alfred Elsig

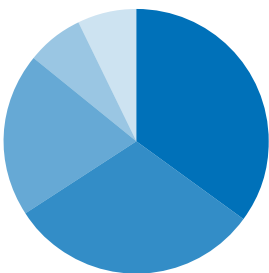
## Korrektur statischer Veränderungen bei Sportlern mit Hilfe von orthopädischen Einlagen

Mit Hilfe eines Fragebogens wurden 100 Sportler, deren Statik in der Zeit von Dezember 1976 bis Januar 1978 am Forschungsinstitut der ETS in Magglingen mit Einlagen System Alfred Elsig korrigiert worden war, nachkontrolliert. Es handelt sich hierbei um 26 Sportlerinnen und 74 Sportler mit einem Durchschnittsalter von 24,4 Jahren (zwischen 14 und 59 Jahren). Ihre sportliche Tätigkeit verteilt sich auf 25 Sportarten, wobei 50 Athleten Mitglieder eines Spitzenkaders sind. Der Trainingsumfang liegt durchschnittlich bei 9 Stunden pro Woche.

Die Indikation zur Korrektur war in der Mehrzahl der Fälle gegeben durch Beschwerden im Bereich der unteren Extremitäten und des Rückens, in Einzelfällen wurde die Korrektur aus prophylaktischen Gründen durchgeführt.

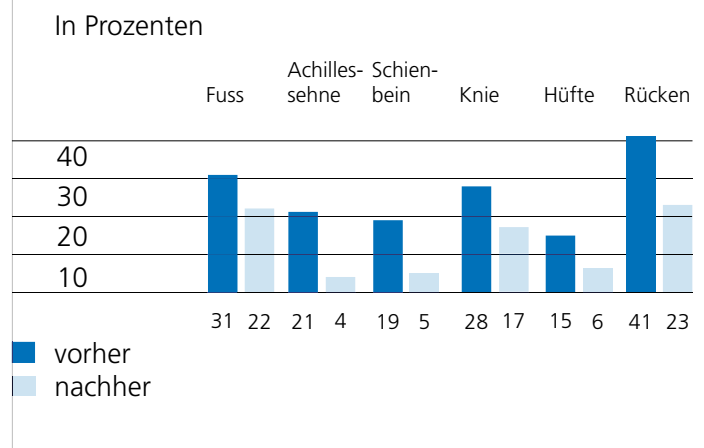
### Beeinflussung der Beschwerden durch orthopädische Einlagen

■ ganz verschwunden	35,0%
■ gebessert; volles Training möglich	31,0%
■ leicht gebessert	20,0%
■ gleich geblieben	7,0%
■ andere Beschwerden	7,0%



Die Einlagen, die in alle Schuhe (Zivil- und Sportschuhe) gewechselt werden können, müssen so gebaut sein, dass der Bewegungsablauf im Sport trotz einer optimalen Korrektur nicht gestört wird.

### Lokalisation der Beschwerden vor und nach der Korrektur



Die Optimierung des Bewegungsablaufs ist ein wesentlicher Faktor, der neben dem therapeutischen oder prophylaktischen Ziel durch eine Korrektur der Statik erreicht werden kann. So gaben 20 Athleten eine Verbesserung ihrer Leistung durch die Einlagen an.

Gründe waren einerseits

- der positive Einfluss auf den Bewegungsablauf und andererseits, dass
- durch das Verschwinden der Beschwerden ein intensiveres Training ohne Unterbrüche durchgestanden werden konnte.

### Gesamteindruck der technischen Versorgung (n=99)

ganz zufrieden	66,0%
teilweise zufrieden	27,0%
nicht zufrieden	7,0%